

Telefone häufiger überwacht

BERN Im letzten Jahr wurden in der Schweiz mehr Telefonüberwachungen angeordnet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 9,4 Prozent auf 8877 Fälle.

Ein Drittel der Telefonüberwachungen betrafen Vermögens-, ein anderes Drittel schwere Drogendelikte. Am häufigsten verlangten Staatsanwälte nach der rückwirkenden Erhebung von Verbindungsdaten, wie das Eidgenössische Justizdepartement auf Anfrage bekannt gab. Aktive Gesprächsüberwachungen wurden letztes Jahr 2043-mal geschaltet. Auch 218 Notsuchen wurden angeordnet, mit denen meistens Handys von verschwundenen Jugendlichen oder Berggängern geortet werden. Rund die Hälfte der Überwachungen wurden in den Kantonen Zürich und Genf verfügt, je 8 Prozent in Bern und in der Waadt.

MARTIN STOLL